



Empfehlung

Soziale und pädagogische Berufe für Männer in der Großregion

Der Interregionale Parlamentarier-Rat (IPR),

auf Vorschlag der Kommission „Schulwesen, Forschung, Ausbildung und Kultur“,

1. empfiehlt, Maßnahmen zu ergreifen, um das auch in der Großregion immer noch bestehende traditionell bedingte Ungleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Fachkräften in erzieherischen, pädagogischen und sozialen Berufen abzubauen und den erforderlichen Fachkräftebedarf in diesen Bereichen durch eine verstärkte Personalgewinnung beider Geschlechter und hier vor allem auch männlicher Bewerber zu decken,
2. verweist zusätzlich darauf, dass auch pädagogische Gründe dafür sprechen, mehr Männer als Fachkräfte zu gewinnen und verweist hierzu auf die Überlegung, dass für die frühkindliche Bildung und Erziehung mehr männliche Fachkräfte wünschenswert wären,
3. begrüßt sehr das Projekt „Alles ist möglich / Berufe für mutige Männer“ des Landkreises Trier-Saargeburg, gemeinsam mit Partnern in Luxemburg, mit dem Ziel, mehr Männer für Berufe mit überwiegend weiblichen Mitarbeiterinnen zu gewinnen, und sieht darin einen wichtigen Beitrag, um ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter in diesen Berufsgruppen zu erzielen,
4. schlägt vor, die Information über die Notwendigkeit der Gewinnung von Männern für soziale und pädagogische Berufe, analog zu den Bemühungen zur Gewinnung von mehr Frauen und Mädchen für MINT-Berufe bereits in den Personalplänen sowie in den Maßnahmen der Berufsorientierung, -vorbereitung und der berufsbegleitenden Ausbildung zu verankern, und darüber hinaus die Wichtigkeit eines ausgewogenen Unterrichts in Bezug auf geschlechtsspezifische Unterschiede auch in den Lehrplänen zu verankern, sodass die jeweiligen Unterrichte alle Teilnehmer gleichermaßen ansprechen,
5. empfiehlt, den Aspekt der Eignung der sozialen Berufe für Männer für berufliche Einsteiger, Umsteiger, Aussteiger und für Bewerber mit Migrationshintergrund stärker herauszustellen,

6. verweist auf den spürbaren Arbeitskräftemangel in vielen sozialen Berufen in der Großregion und spricht sich, auch im Hinblick darauf, dafür aus, eine gemeinsame Strategie in der Großregion für die Gewinnung von männlichen Kräften für soziale und pädagogische Berufe zu entwickeln und umzusetzen.

Der Interregionale Parlamentarier-Rat richtet diese Empfehlung an

- die Regierung der Französischen Republik,
- die Regierung des Großherzogtums Luxemburg,
- die Regierung der Wallonie,
- die Regierung der Föderation Wallonie-Brüssel,
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,
- die Landesregierung von Rheinland-Pfalz,
- die Landesregierung des Saarlandes,
- die Region Grand Est,
- den Präfekten für die Region Grand Est

Luxemburg, den 2. Juni 2017